

# MONSTER

Kore-eda Hirokazu



Kore-eda wurde 1962 in Tokio geboren. 1987 schloss er sein Studium an der Waseda-Universität ab und ging anschliessend zum Fernsehsender Man Union, wo er mehrere preisgekrönte Dokumentarfilme drehte. 1995 gewann sein erster Spielfilm «Maborosi» den Osella bei den 52. Internationalen Filmfestspielen von Venedig. Mit «After Life» (1998), der in rund 30 Ländern vertrieben wurde, erntete der Regisseur weltweit Lob. 2001 wurde «Distance» für den Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes ausgewählt.

Im Jahr 2014 gründete er seine eigene Produktionsfirma, Bun-Buku. 2015 lief «Unsere kleine Schwester» im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes und gewann fünf Preise - unter anderem für den besten Film und die beste Regie - bei den japanischen «Oscars» sowie den Preis der Jury beim Festival von San Sebastian. 2018 gewann «Shoplifters» die Goldene Palme der 71. Filmfestspiele von Cannes, den César als bester ausländischer Film und wurde für den Oscar als bester fremdsprachiger Film nominiert. Sein allererster ausserhalb Japans gedrehter Film, «La Vérité», mit Catherine Deneuve und Juliette Binoche in den Hauptrollen, eröffnete das 76. Filmfestival von Venedig.

Ausserdem ist er auch als Filmproduzent tätig und unterstützt junge Filmschaffende.

## Filmografie (Auswahl)

- 2023 «Monster» (Kaibutsu), Cannes Filmfestival 2023 – Bestes Drehbuch und Queere Palme
- 2022 «Broker», Cannes Filmfestival 2022 – Bester Schauspieler
- 2019 «La Vérité», Internationale Filmfestspiele von Venedig 2019 – Eröffnungsfilm
- 2018 «Shoplifters» (Manbiki Kazoku), Cannes Filmfestival 2018 – Goldene Palme
- 2017 «The Third Murder» (Sandome no satsujin), Internationale Filmfestspiele von Venedig 2017 – Offizielle Auswahl im Wettbewerb
- 2016 «After the Storm» (Umi yorimo Mada Fukaku), Cannes Filmfestival 2016 – Sektion Un Certain Regard
- 2013 «Unsere kleine Schwester» (Umimachi Diary), Cannes Filmfestival 2015 – Offizielle Auswahl im Wettbewerb
- 2013 «Like Father, Like Son» (Soshite Chichi ni Naru), Cannes Filmfestival 2013 – Jurypreis
- 2009 «Air Doll» (Kuuki Ningyo), Cannes Filmfestival 2009 – Sektion Un Certain Regard
- 2004 «Nobody Knows» (Dare mo Shiranai), Cannes Filmfestival 2004 – Offizielle Auswahl im Wettbewerb
- 2001 «Distance» Cannes Filmfestival 2001 – Offizielle Auswahl im Wettbewerb
- 1998 «After Life» (Wandafuru Raifu)
- 1995 «Maborosi» (Maboroshi no Hikari)

## Gedanken des Regisseurs zum Film

Für diesen Film habe ich zum ersten Mal mit Sakamoto Yuji zusammengearbeitet. Er ist ein sehr aktiver Drehbuchautor, vor dem ich den grössten Respekt habe. Obwohl ich etwas älter bin als er, teilen wir ähnliche Erfahrungen, was uns stark verbindet. In unseren Arbeiten greifen wir vergleichbare Themen wie Vernachlässigung, Straftäter und Patchwork-Familien auf, weshalb es Resonanzen in unseren Werken gibt, als ob wir dieselbe Luft einatmen aber jeweils eine andere ausatmen würden. Diesmal haben Sakamoto Yuji und ich es geschafft, gemeinsam einen Film zu drehen, und unsere Ideen zu koordinieren. Der Film handelt von einem Vorfall an einer kleinen Schule in der hintersten Ecke Japans. Die Kinder stehen dabei im Zentrum, doch ein scheinbar unbedeutendes Ereignis reißt einen riesigen Graben zwischen die Menschen der Region.

Auf Einladung des Produzenten Kawaura Genki habe ich mich 2019 an der Entwicklung des Drehbuchs beteiligt, kurz bevor die Welt von der Covid-19-Pandemie erfasst wurde. Mich bewegt, dass in unserer Geschichte Brüche im Fokus stehen, welche jederzeit zwischen Menschen, Ländern und Gemeinschaften auf der ganzen Welt entstehen können. Dank der

wunderbaren Zusammenarbeit mit Sakamoto Yuji, meinen Produzenten, und Ryuichi Sakamoto, einem Musiker, mit dem ich schon immer zusammenarbeiten wollte, ist es uns gelungen, einen Film zu machen, auf den ich sehr stolz bin.

## **Gedanken des Regisseurs zur Entstehung des Projektes**

Jedes Mal, wenn Kore-eda gefragt wurde, mit welchem Drehbuchautor er gerne arbeiten würde, antwortete er unweigerlich «Yuji Sakamoto». Er erklärte: «Ganz offensichtlich bin ich nicht in der Lage, ein Drehbuch so zu schreiben wie er es kann. Seit er mit «Tokyo Love Story» (1991) bekannt wurde, hat er sich in der Fernsehbranche etabliert. Ich war jedoch überrascht, als ich 2007 «Our Text Book» las. Obwohl er schon sehr lange der prominenteste Autor der Branche war, hatte er es geschafft, seinen Schreibstil zu erneuern. Ich habe grössten Respekt vor seiner Bereitschaft, sich immer wieder neu zu erfinden und sich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Es war «Still, Life Goes On» (2011), der mich vollkommen überzeugt hat. Ich war überwältigt von seiner brillanten Art, die Familie eines Straftäters in einer Serie zu thematisieren.

Seit dieser Zeit bin ich ein Fan von Sakamoto. Er hat sich viele Charaktere ausgedacht, die ich nicht hätte erfinden können. Daher war ich sehr glücklich, als ich eingeladen wurde, mich bei diesem Projekt zu beteiligen.»



Yuji Sakamoto